



Premicon: Vom Wachstumspotenzial der Hochseekreuzfahrt profitieren

Von Alexander Nothegger, Vorstand der Premicon AG

Rund 200% Wachstum kann der deutsche Markt für Hochseekreuzfahrt in den letzten zehn Jahren vorweisen, Schiffsbeteiligungen in diesem Markt sind allerdings rar. Lediglich einige wenige Anbieter wie die Premicon AG sind auf Finanzierung und Vertrieb gleichermaßen spezialisiert. Ende 2009 legte das Unternehmen seinen zweiten Hochseekreuzfahrtschiffsfonds auf und bietet Anlegern damit einen Zugang zu einem beschränkten Markt.

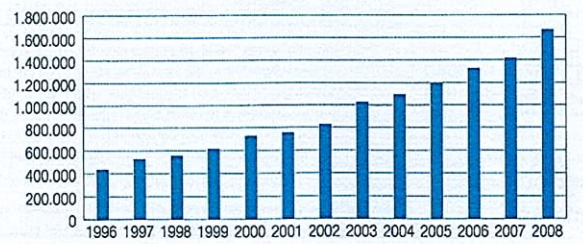
Im Gegensatz zu anderen Märkten erleben wir auf dem Hochseekreuzfahrtenmarkt einen anhaltenden Boom.

Ländern – über Wachstumspotenzial: Touristik-Experten rechnen bis 2018 mit bis zu zwei Millionen Reisen-

Kein Segment im Tourismus wächst so schnell: Sowohl die Passagierzahlen als auch der Umsatz haben in den vergangenen 10 Jahren um rund 200% zugenommen. Seit 2007 kann dieser Markt ein zweistelliges Wachstum verzeichnen. Allein 2008 stiegen die Buchungen bei auf dem deutschen Markt aktiven Reiseveranstaltern im Vergleich zum Vorjahr mit 906.620 Passagieren um 18,9%, der Umsatz stieg zudem um 17,8% auf 1,7 Mrd. Euro. Außerdem verfügt Deutschland – gemessen an den Passagierzahlen in anderen

Entwicklung des Umsatzes in der Hochseekreuzfahrt

Angaben in Tausend Euro



Quelle: DRV-Studie „Kreuzfahrten in Deutschland 2008“

den auf nationalen und internationalen Kreuzfahrtschiffen, und das allein aus Deutschland. Damit erzielt Deutschland im gesamteuropäischen Ranking den zweiten Platz, direkt hinter der Seefahrernation Großbritannien. Das alles spricht für die Stärke des deutschen Kreuzfahrtmarktes und für eine Investition, die sich auch langfristig lohnt. (Quelle: Forschungsgemeinschaft Urlaub und Reisen e.V. – F.U.R. und DRV-Studie „Kreuzfahrten in Deutschland 2008“).

Limitiertes Angebot

Es gibt nur wenige geschlossene Fonds, die in Hochseekreuzfahrtschiffe investieren. Der Grund hierfür liegt darin, dass der Hochseekreuzfahrtenmarkt sehr konzentriert ist und der Großteil der Veranstalter von Hochseekreuzfahrten traditionell seine Schiffe selbst finanziert, sprich sowohl Reeder als auch Veranstalter ist. Um einen Fonds in diesem Bereich anbieten zu können, muss ein Emissionshaus über eine besondere Expertise verfügen. Die Premicon AG verfügt aufgrund der jahrelangen Erfahrungen ihrer Mitarbeiter im Kreuzfahrtmarkt über das notwendige Know-how.

Ausschüttungen mit geringer Besteuerung dank Tonnagesteuer

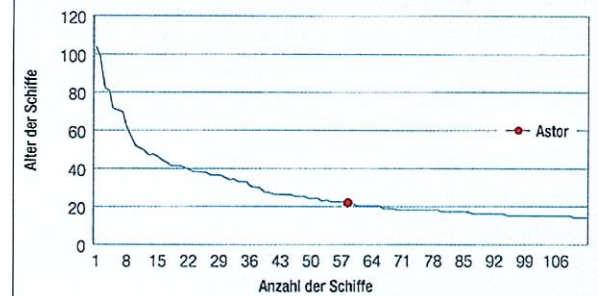
Anleger können mit einer Beteiligung an einem Hochseeschiff von sehr geringen Steuerzahlungen profitieren. Hochseeschiffe unterliegen der sogenannten Tonnagesteuer. Die Höhe der Tonnagesteuer berechnet sich pauschal nach der Größe eines Hochseeschiffs, also seinem Fassungs- bzw. Transportvermögen; Experten sprechen auch von der Nettoraumzahl (NRZ). Sie unterliegt demnach keinen jährlichen Schwankungen, sondern bleibt eine Konstante über die gesamte Laufzeit eines Fonds. Daraus resultierend fallen für den Anleger nur sehr geringe und konstante Steuerzahlungen bei Hochseeschiffsfonds an. Bisher kam das Tonnagesteuer-Modell vor allem der Handelsschifffahrt zu Gute, seit Neuestem wird es auch auf Kreuzfahrtschiffe angewandt. Unter bestimmten Voraussetzungen kann diese Tonnagesteuer auch bei Hochseekreuzfahrtschiffen angewandt werden. Die Premicon AG hat hierfür ein Konzept entwickelt, das die Vorteile der Tonnagesteuer für die Anleger im Fonds nutzt.

Ein Beteiligungsobjekt mit Zukunftspotenzial

Selbstverständlich spielt nicht zuletzt die Wahl des richtigen Fonds eine weitere, wichtige Rolle. Das Beispiel des Hochseekreuzfahrtschiffs MS/Astor zeigt, warum weniger manchmal mehr ist. Gerade ihre relativ kleine Kapazität von 578 Passagieren macht die

MS/Astor bei deutschen Kreuzfahrern sehr beliebt. Zahlreiche Kreuzfahrerkunden ziehen kleinere Schiffe mit exklusivem und maritimem Charakter den anonymen Riesen vor und sie reisen regelmäßig mit ihnen. Anfang dieses Jahres top modernisiert, wird die MS/Astor im Juni erneut in See stechen. Jetzt wie in der Zukunft wird sie eines der wenigen Schiffe sein, die ein solch angenehmes und exklusives Ambiente bieten kann. Denn die durchschnittliche Kapazität von Neubauten liegt derzeit bei rund 3.100 Betten, die größten unter ihnen werden bis zu 5.400 Passagiere fassen. Ein Schiff wie die MS/Astor ist bei den heutigen Wertpreisen wirtschaftlich nicht mehr zu realisieren und genau das macht den MS/Astor-Fonds zu einem interessanten Anlageobjekt.

Altersstruktur Hochseekreuzfahrtschiffe ab 15 Jahren



Quelle: G. P. Wilde International Limited

Fazit

- Der deutsche Hochseekreuzfahrtmarkt bietet im Wachstumsumfeld Touristik weiterhin gute Beteiligungsmöglichkeiten mit attraktiver Rendite.
- Nur wenige Finanzdienstleister verfügen über die Expertise und das Know-how, um die Zugangsbarrieren in diesen hochkonzentrierten Markt zu überwinden und rentable Angebote bieten zu können.
- Die richtige Auswahl des Fonds zeigt sich an attraktiven, strategisch ausgewählten Details mit Zukunftspotenzial.
- Bei der Auswahl der Beteiligung können Anleger von attraktiven Ausschüttungen in Verbindung mit geringen Steuerzahlungen – aufgrund der Tonnagesteuer – nachhaltig profitieren.

Premicon Beteiligung MS/Astor

Fondsanteile an der MS/Astor (s. Foto) ab 20.000 Euro sind seit Mitte November 2009 erhältlich. Die Gesamtinvestition beträgt 65,6 Mio. Euro, das Kommanditkapital 44 Mio. Euro zzgl. 5% Agio. Die Ausschüttungen beginnen mit 11% p.a. und steigen über die Laufzeit von zwölf Jahren auf 25,8%.